

Pavo djangonaut Ivković

Handlettering mit Procreate

2. Auflage

Aktuell
zu Version
5.2

Sweet
Cherry

**Grundlagen,
Gestaltung &
Schritt-für-Schritt-
Anleitungen**

plink

Deep

LIFE
is
GOOD

Firefly

FLY

create
YOUR OWN
rainbow

3D

love



watercolor
LETTERING

Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses E-Book, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Mit dem Kauf räumen wir Ihnen das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des geltenden Urheberrechts zu nutzen. Jede Verwertung außerhalb dieser Grenzen ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Je nachdem wo Sie Ihr E-Book gekauft haben, kann dieser Shop das E-Book vor Missbrauch durch ein digitales Rechtemanagement schützen. Häufig erfolgt dies in Form eines nicht sichtbaren digitalen Wasserzeichens, das dann individuell pro Nutzer signiert ist. Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der jeweiligen Anbieter.

Beim Kauf des E-Books in unserem Verlagsshop ist Ihr E-Book DRM-frei.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen,

Ihr mitp-Verlagsteam



Pavo Ivković

Handlettering mit Procreate

Grundlagen, Gestaltung, Schritt-für-Schritt-Anleitungen



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7475-0539-7

2. Auflage 2022

www.mitp.de

E-Mail: mitp-verlag@sigloch.de

Telefon: +49 7953 / 7189 - 079

Telefax: +49 7953 / 7189 - 082

© 2022 mitp Verlags GmbH & Co. KG, Frechen

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Lektorat: Sabine Schulz

Sprachkorrektorat: Petra Heubach-Erdmann

Satz: Petra Kleinwegen

Inhalt

Einleitung	10
Aufbau des Buches	10
Über den Autor	11
Teil 1: Grundlagen	12
1 Handlettering – Grundlagen	13
1.1 Grundbegriffe	13
1.2 Anatomie der Buchstaben	15
1.3 Schriftfamilien	15
1.4 Das Liniensystem	16
Über- und Unterhang	17
1.5 Buchstabenabstand	18
2 Material und Hardware	19
2.1 Das iPad Pro	19
2.2 Apple Pencil	20
2.3 Displayschutz	20
2.4 Zeichenhandschuh	20
2.5 iPad-Halterung	21
2.6 Hardware-Tipps	21
3 Galerie & Leinwand	23
3.1 Die Galerie – Grundfunktionen	23
3.2 Das Kontextmenü der Galerie	25
3.3 Neue Leinwand erstellen	26
3.4 Bilder exportieren	27
3.5 Tipps zur Leinwand-Erstellung	29
4 Die Bedienoberfläche	31
4.1 Der Steuerungsbalken	31
4.2 Der Schraubenschlüssel aka Aktionen	31
Hinzufügen	31
Leinwand	32
Leinwanddaten	33
Teilen	34
Video	34
Einstellungen	34

4.3	Der Zauberstab aka Anpassungen	35
	Farbton, Sättigung, Helligkeit	35
	Farbbalance	35
	Kurven	36
	Verlaufsumsetzung	36
	Gauß'sche Unschärfe	36
	Bewegungsunschärfe	36
	Perspektivische Unschärfe	37
	Rauschen	37
	Bloom	37
	Störung	37
	Streuraster	37
	Chromatische Aberration	37
	Verflüssigen	38
	Klonen	38
4.4	Das S aka Auswahlwerkzeug	38
4.5	Der Pfeil aka Transformieren	39
4.6	Zeichenhilfe	40
	Zeichenhilfe aktivieren	41
	Zeichenhilfe bearbeiten	41
	2D-Gitter	41
	Isometrisch	42
	Perspektive	43
	Symmetrie	44
4.7	Schnell, schneller, QuickShapes	45
	Gerade Linien	45
	Ovale, Ellipsen und Kreise	46
	Dreieck	46
	Rechteck, Trapez und Quadrat	47
	QuickShape-Geschwindigkeit	47
5	Gestensteuerung	49
5.1	Undo	49
5.2	Redo	49
5.3	Zoomen	50
5.4	Leinwand drehen	50
5.5	Bildgröße an Display anpassen	50
5.6	Werkzeugleisten ausblenden	51
5.7	Ausschneiden-, Kopieren- & Einfügen-Menü einblenden	51
5.8	Gestensteuerung mit nur einem Finger	51
6	Ebenen in Procreate	53
6.1	Ebenen anzeigen	54
6.2	Ebenen sperren, duplizieren oder löschen	54

6.3	Ebenen gruppieren	55
6.4	Ebenen verschieben	55
6.5	Ebenen mit anderen Projekten teilen	56
6.6	Ebenen-Menü	56
6.7	Überblendmodus	60
7	Die Pinsel	65
7.1	Pinselsammlung	65
7.2	Pinsel duplizieren	66
7.3	Eigenes Pinselset einrichten	67
7.4	Pinselstudio	67
7.5	Pinselstudioeigenschaften	70
	Pfadkontur	70
	Stabilisierung	71
	Verjüngung	71
	Form	72
	Körnung	74
	Rendering	77
	Nass-Mix	79
	Farbdynamik	80
	Dynamik	82
	Apple Pencil	83
	Eigenschaften	85
	Materialien	86
	Über diesen Pinsel	87
7.6	Pinsel kombinieren	89
7.7	Wischfinger & Radierer	90
8	Farben	91
8.1	Das additive und das subtraktive Farbsystem	91
8.2	Der Farbkreis	92
8.3	Das HSB-Farbmodell in Procreate	94
8.4	Die Farbpalette in Procreate	94
	Ring	95
	Klassisch	96
	Das Farbtool »Harmonie«	96
	Die Farbpalette »Wert«	99
	CMYK-Werte	99
	Paletten	100
8.5	Tipps und Tricks für die Arbeit mit Farben	101
	Farbpalette aus der Bedienoberfläche lösen	101
	Zuletzt verwendete Farbe	101
	Die Farbpipette	101
	ColorDrop-Funktion	102

9	Layout	103
9.1	Optische Mitte	103
9.2	Hierarchie & Komposition	104
9.3	Stil und Weißraum	106
Teil 2: Tutorials		108
10	Schatteneffekte	109
10.1	Schlagschatten	109
10.2	Weicher Schlagschatten	110
10.3	Einfache Schattenlinie	110
10.4	Einfacher 3D-Schatten	111
10.5	Weicher Schatten innen	112
10.6	Überlappender Schatten	113
10.7	Banderolen-Schatten	115
10.8	Der Effekt »Langer Schatten«	118
11	Buchstaben füllen	121
11.1	Bunte Buchstaben	121
	Farbverlauf im Schriftzug	121
	Farbverlauf im Hintergrund	123
11.2	Goldene Buchstaben	125
11.3	Foto in Buchstaben	127
12	Buchstaben verzieren	131
12.1	Highlights	131
12.2	Innere Linie	132
12.3	Verlauf	133
12.4	Outline	134
	Outline mit Verlauf	135
12.5	Tropfende Buchstaben	136
12.6	Verflüssigen	137
13	Lettering-Effekte	141
13.1	Chalk-Lettering	141
13.2	3D-Lettering	146
	3D-Lettering mit einem Fluchtpunkt	146
	3D-Lettering mit zwei Fluchtpunkten	148
	3D-Regenbogen-Effekt	150
13.3	Neonlicht-Effekt	153
13.4	Papercut-Effekt	157
13.5	Ribbon-Lettering	163

14	Weitere Effekte	167
14.1	Lettering mit Foto kombinieren	167
14.2	Lettern in Formen	171
14.3	Verschachteltes Lettering	173
14.4	Banner	177
15	Pinsel selbst erstellen	179
15.1	Brush Pen selbst erstellen	179
15.2	Der Color Dynamic Brush Pen	182
15.3	Watercolor Brush Pen und -Lettering	186
16	Letteringvorlage und Alphabete	191
16.1	Alphabete erstellen und Vorlagen nutzen	191
16.2	Serifenloses Alphabet	192
16.3	Alphabet »Watercolor Bounce Lettering«	193
16.4	Brushlettering-Alphabet	194
16.5	Alphabet Embossed-Lettering	195
16.6	Alphabet Falsche Kalligrafie	196
16.7	Alphabet mit Serifen	197
16.8	Letteringvorlage erstellen	198
17	Farbkombinationen erstellen	201
17.1	Analoge Farbkombination erstellen	201
17.2	Farbkombination aus Foto erstellen	203
17.3	Online Farbwerte bestimmen	206
18	T-Shirt oder Tasse bedrucken	207
19	Lettering animieren	211
20	3D-Modell belettern und kolorieren	219
21	Vektorisieren mit Vectornator	223
Zu guter Letzt	228	
Meine 7 Tipps für die Arbeit mit Procreate	228	
Danksagung	230	
Index	231	

Einleitung

Du liebst Buchstaben und Handlettering und hast Procreate bereits auf deinem iPad installiert. Jetzt möchtest du loslegen und tolle Werke kreieren? Dann wird es Zeit, in Procreate einzutauchen. Lerne die Basics und tiefgehende Vorzüge von Procreate kennen, die deine Handlettering-Skills fördern und verbessern.

Dabei ist es egal, ob du gerade die ersten Schritte in Procreate gehst, oder bereits Erfahrung mit der digitalen Welt des Handletterings gemacht hast. Sowohl Hobby-Kreative als auch Profis werden mit diesem Buch neue Wege beschreiten.

Es erwarten dich alle Procreate-Funktionen sowie Tipps & Tricks, die du speziell für das digitale Handlettering brauchst, und alles wird verständlich und ausführlich erläutert.

Du wirst atemberaubende Effekte mit Ebenen zaubern und sogar eigene Pinsel im Pinselstudio erstellen. Zusätzlich warten zahlreiche Projekte mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen auf dich, wie Schatten- und 3D-Effekte, Watercolor-Lettering, Handlettering mit Fotos verschmelzen, Letterings animieren u.v.m.

Ich verrate dir Tipps & Tricks aus der Praxis. Mit dem Wissen aus diesem Buch entwickelst du neue Skills und schärfst deinen Blick für neue Ideen. Du wirst dich nicht mehr fragen, wie die Profis ihre Werke erstellt haben. Du wirst Wege & Lösungen finden, wie du eigene, professionell anmutende Projekte realisierst.

Aufbau des Buches

Das Buch ist in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil behandelt das Grundwissen rund um das Thema Handlettering und Procreate selbst.

In Kapitel 1 erhältst du eine Einführung in das Handlettering, lernst Grundlagen u.a. zu den Themen Schriftgestaltung und Farben und vieles mehr kennen.

In Kapitel 2 gebe ich dir wertvolle Hinweise und Tipps zur Hardware.

In Kapitel 3 zeige ich dir die Procreate-Galerie samt ihren Funktionen. Du erfährst, worauf es beim Erstellen von Leinwänden ankommt und du lernst Exportformate und -funktionen kennen.

Danach folgt Kapitel 4 zur Bedienoberfläche. Darin findest du alles zu Einstellungen, Anpassungen, Bilder hinzufügen, Transfor-

mieren und Aktionen. Auf alle deine Fragen zur Bedienoberfläche erhältst du hier eine Antwort.

Damit du mehr Zeit für das Kreative hast, erfährst du in Kapitel 5, mit welchen Gesten du deinen Workflow beschleunigst.

Kapitel 6 handelt von allem, was du über Ebenen wissen musst. Den praktischen Umgang mit Ebenen lernst du in Teil 2 des Buches.

In Kapitel 7 stelle ich dir dein Werkzeug – den Pinsel – im Detail vor. Nicht einmal vor dem umfangreichen Pinselstudio machen wir halt. Du lernst alle Pinseleigenschaften kennen und verstehen. Sogar eigene Pinsel erstellst du im zweiten Teil des Buches.

Bevor es im zweiten Teil des Buchs mit den Tutorials losgeht, gebe ich dir in Kapitel 8

eine Einführung in die Farblehre. Fragen rund um die Farbpalette und Farbprofile werden hier auch geklärt. Wie du mit Farben umgehst und eigene Farbkompositionen erstellst, lernst du im zweiten Teil des Buches.

Und in Kapitel 9 »Layout« gibt es dann noch wertvolle Einblicke in die Welt der Gestaltung.

Und dann geht es auch schon in den zweiten Teil des Buchs.

Hier findest du praktische Tutorials, in denen du das Gelernte umsetzt und vertieft. Hier

findest du Tipps & Tricks aus der Praxis und zahlreiche spannende Handlettering-Projekte mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen: eigene Pinsel erstellen, Schatteneffekte, 3D-Lettering, inspirierende Alphabetvorlagen, druckfertige Letterings, durchdachte Layouts, Letterings animieren u.v.m.

Danach wirst du auf einem ganz neuen Level digitale Handletterings erstellen, die sich kaum von den Werken der Profis unterscheiden werden.

Über den Autor

Hallo liebe*r Leser*in! Ich heiße Pavo Ivković. Ich bin selbstständiger Illustrator aus Köln und liebe und liebe Buchstaben und Bilder, die ich analog und digital zum Leben erwecke. Im Internet und auf Social Media kennt man mich auch als djangonaut. Manche nennen mich daher auch den Space Cowboy unter den Zeichnern.

Mein Künstlername djangonaut klingt nicht nur tatkräftig, sondern ist auch absolut zutreffend. Alles was sich mit dem Stift erfassen lässt, wird von mir mit hoher Präzision umgesetzt. Mein Stil – wird behauptet – ist unverkennbar und ich habe schon mit Graphic Recordings und Erklärfilmen sehr vielen Unternehmen das Verstehen ihrer eigenen Inhalte erleichtert. Die Verbindung aus Illustration, Sketchnote und Lettering macht meine Arbeit einzigartig.

Ich liebe es aber auch, Workshops (ob analog oder digital) zu geben, bei denen ich mein Wissen an meine Teilnehmer weitergeben darf.

Gebürtig komme ich aus Kroatien, lebe aber seit meinem 6. Lebensmonat in Köln. Ich liebe das Leben und meine Familie. Die Inspiration des Lebens, meine Neugier und mein

Entdeckergeist lassen mich stets nach vorne schauen und immer wieder neue Missionen anstoßen. Die Mission meines Herzens ist die Community.

Mehr über mich und meine Arbeit findest du unter www.djangonaut.de und auch auf Instagram unter [@djangonaut](https://www.instagram.com/djangonaut).





1 Handlettering – Grundlagen

Bevor du dich in die digitale Welt des Handletterings stürzt, geht es kurz um die Grundlagen des Handletterings. Das Kapitel handelt von ein paar Definitionen, Grundbegriffen und -regeln, auf die du – egal ob analog oder digital – achten solltest. Mir geht es um das Verständnis für ein paar Techniken und Grundbegriffe, die dir später helfen werden, deine Werke besser umzusetzen. Ebenso wird dir das Basiswissen helfen, die Werke anderer zu analysieren und daraus zu lernen.

1.1 Grundbegriffe

An dieser Stelle fange ich gerne mit der Definition der Grundbegriffe an. In der Welt der Buchstaben gibt es drei Begriffe, die oft vermischt werden. Die Begriffe sind Typografie, Kalligrafie und Lettering. Ich beschreibe dir kurz diese Begriffe mit meinen Worten, in stark verkürzter Form.

Typografie: Buchstaben, Wörter und Sätze, die du in ausgedruckter Form siehst – sei es in Büchern, Zeitschriften, Magazinen oder wie in diesem Buch –, werden mit dem Begriff Typografie bezeichnet. Es umfasst alles, was mit der Drucktechnik publiziert wird. Man sagt auch gerne, dass die Typografie die gedruckte Kunst des Wortes ist.



Kalligrafie: Der Begriff Kalligrafie steht für die kunstvolle Handschrift. Hier geht es tatsächlich um handgeschriebene Buchstaben, Wörter und auch ganze Texte. Die Kalligrafie wird mit speziellen Werkzeugen erstellt. Für die klassische Umsetzung werden Federn, Tinten oder spezielle Pinsel benutzt. Die Kalligrafie gilt als die Kunst des Schönschreibens mit der Hand.



Lettering: Der Begriff Lettering verleitet dazu, alle Schreibstile, die Typografie, die Kalligrafie und alles andere unter einen Hut zu packen. Das mag daran liegen, dass viele der oben beschriebenen Elemente im Lettering wiedergefunden werden. Lettering ist aber viel mehr. Ich nenne das Lettering gerne die Kunst des gezeichneten Wortes. Verglichen mit der Typografie oder der Kalligrafie ist Lettering an sich eine viel freiere und zugleich emotionalere Ausdrucksform, die sich bei der Umsetzung wiederum gerne auch Regeln der anderen Bereiche bedient. Beim Lettering wird auf alles zurückgegriffen, was auch nur annähernd als Schreib- oder Zeichenwerkzeug benutzt werden kann. Und hier kommt dein iPad mit Procreate ins Spiel.

Das Tolle an Procreate ist, dass dir die Technik eine Vielzahl an Werkzeugen zur Verfügung stellt. Manche dieser Werkzeuge, in Procreate sind das die Pinsel, sind sehr nah dran an den Werkzeugen der realen Welt. Und so kannst du mit Procreate die große weite Welt des Letterings spielerisch erkunden und erforschen. Für den Start mit Handlettering am iPad reicht dir aber theoretisch ein Werkzeug aus: der gute

alte Bleistift. Den findest du natürlich auch in Procreate. Mit dem Bleistift erstellst du Skizzen, Layouts, Kompositionen und vieles mehr. Für die spätere Ausgestaltung und Effekte schöpfst du dann aus dem kompletten Repertoire an Tools, das dir Procreate bietet.

Begriff Lettering & Co.

Um nicht immer nur vom Lettering zu reden, werde ich im Buch öfter auch die Begriffe *Schriftzug* oder *Handlettering* verwenden. Gemeint ist damit aber immer wieder das Lettering an sich.

Mit Procreate kannst du dich in der Welt des Letterings austoben. Hast du erst mal alle Regeln verinnerlicht, wird es dir leichtfallen, neue Wege zu gehen. Mit Procreate geht aber noch mehr. Selbst die Techniken der Typografie und der Kalligrafie lassen sich hier wunderbar umsetzen. Gerade auch unter Aspekten des Grafikdesign und der Typografie werde ich dir an entsprechenden Stellen kleine Einblicke und Hinweise geben.



1.2 Anatomie der Buchstaben

Um in einer Sprache zu sprechen, zeige ich dir hier die wichtigsten Begriffe aus der Anatomie der Buchstaben. Du musst sie nicht auswendig können. Manche dieser Begriffe

kennst du vielleicht auch schon oder hast sie zumindest mal gehört. Es hilft dir aber, wenn du mit anderen über Buchstaben und deren Formen redest.



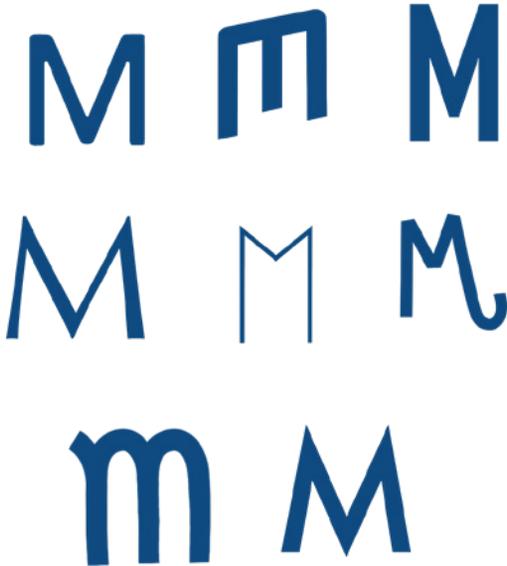
1.3 Schriftfamilien

Die Schriftfamilien werden in drei Gruppen unterteilt. Jede Schrift, die du auf Schildern, Plakaten, in Büchern usw. siehst, gehört einer dieser drei Gruppen an.

Serif: Zu dieser Schriftfamilie gehören die Buchstaben, die am Ende einen Strich quer zur Grundrichtung haben. Ursprünglich wurden Serifen zur verbesserten Leserlichkeit eingesetzt. Die Buchstaben stehen einzeln für sich. In der Strichstärke gibt es mehr Variation. Auch innerhalb der Buchstaben selbst können Strichdicken variieren. Die Serifen sind in ein paar Grundformen unterteilt und haben eigene Bezeichnungen. Im Bild rechts siehst du die Grundformen samt Bezeichnung. Ein paar Beispiele mit Abwandlungen habe ich auch noch hinzugefügt:

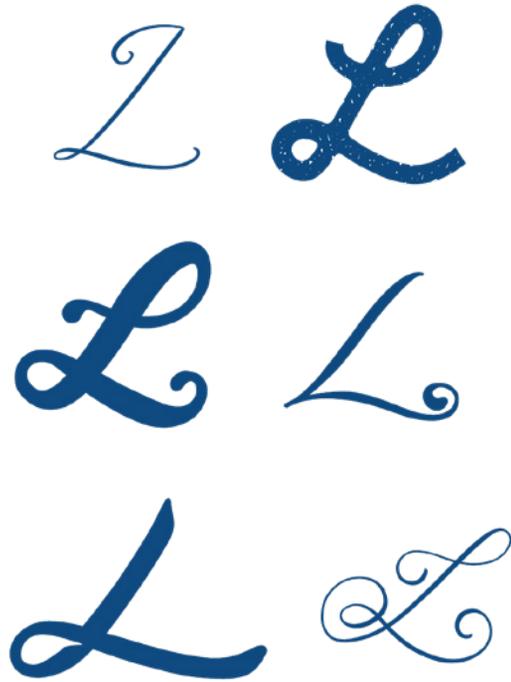


Sans Serif (Grotesk): Charakteristisch für die Sans Serif ist, dass jeder Buchstabe einzeln für sich steht. Die Buchstaben haben eine gleichmäßige Strichstärke. Die Enden der Buchstaben haben keine Serifen und sind meist eckig oder abgerundet:



Script: Die Schriftfamilie Script beinhaltet alle Schreibriftstile. Die Buchstaben werden handgeschrieben, sind verbunden und

oft leicht geneigt. Je nach Schreibwerkzeug variiert die Strichstärke:

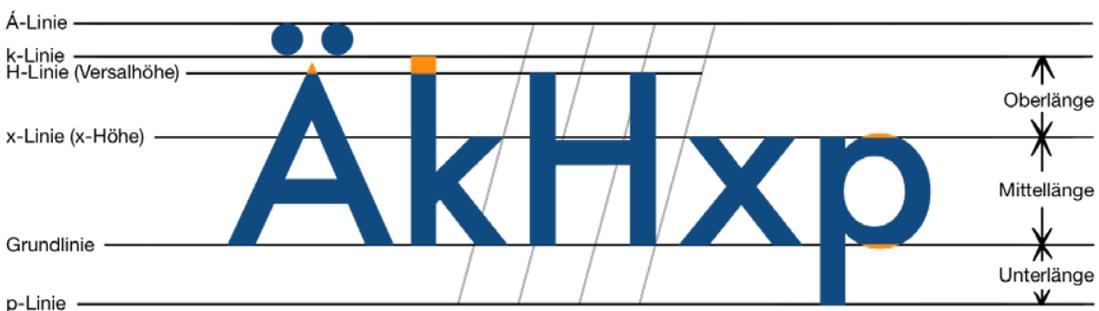


Basierend auf diesen drei Schriftfamilien kannst du alle deine Letterings erstellen. Du kannst die Stile auch kombinieren. Aber dazu später mehr.

1.4 Das Liniensystem

Bei dem Wort Liniensystem werden wahrscheinlich sehr alte Erinnerungen wach, die zurückgehen bis in die Grundschulzeit. Damals hast du unbewusst viel über Buchstaben gelernt. Wie hoch soll der Buchstabe sein? Bis wohin wird der Strich des kleinen p gezogen? Die Hilfslinien in den Übungshef-

ten haben dir damals geholfen, Proportionen der Buchstaben zu verstehen und umzusetzen. Beim Lettering greifst du auch auf Hilfslinien zurück. Diese Linien grenzen deine Buchstaben und Schriftzüge ein, bringen sie in Form und helfen bei der Leserlichkeit. Du kannst sie aber auch als einfache Hilfslinien



sehen, die dir dabei helfen, deine Buchstaben und Schriftzüge im Gleichgewicht zu halten.

Das Bild hier zeigt das Schriftliniensystem der angewandten Typografie.

Á-Linie: Die Á-Linie ist die Akzentlinie der Großbuchstaben, wie z.B. beim Ä. Großbuchstaben werden auch Majuskeln oder Versalien genannt.

k-Linie: Die Oberlänge grenzt die Kleinbuchstaben ein, die über die Mittellänge hinausragen. Diese reichen bis zur k-Linie, wie z.B. die Buchstaben b, d, f, h, k, l und t. Die k-Linie liegt ein wenig über der H-Linie und soll diese Buchstaben mit den Großbuchstaben gleich groß erscheinen lassen.

H-Linie: Die Großbuchstaben reichen bis zur H-Linie. Der Abstand zwischen Grundlinie und H-Linie ist die Versalhöhe.

x-Linie: Die x-Linie, auch Mittellinie genannt, definiert die Mittellänge und beschreibt die Höhe der Kleinbuchstaben, die nicht über die x-Linie oder unter die Grundlinie hinausragen.

Grundlinie: Alle Buchstaben stehen auf der Grundlinie.

p-Linie: Die Unterlänge wird durch die p-Linie begrenzt. Bis zur p-Linie reichen die Buchstaben g, j, p, q und y.

Füge dem Liniensystem schräge Hilfslinien für ein geneigtes Schriftbild hinzu. Gerade am Anfang sind schräge Hilfslinien wirklich hilfreich und ausschlaggebend, da du so die

gewünschte Konsistenz für ein geneigtes Schriftbild einhältst. Die Neigung im Bild oben ist nur ein Beispiel. Den Winkel für die Neigung bestimmst du selbst.

Das Liniensystem ist für den Anfang eine gute Hilfe. Wenn du ein wenig geübter bist, kannst du anfangen, mit den Abständen der Linien zu spielen. Dadurch ergeben sich tolle neue Effekte.

Im später folgenden Tutorial 16.8 »Letteringvorlage erstellen« zeige ich dir, wie du dir in Procreate schnell und einfach ein eigenes Liniensystem bastelst.

Über- und Unterhang

Für ein noch ausgewogeneres Schriftbild kannst du Buchstaben mit Rundungen ein wenig über ihre Begrenzungslinien herausragen lassen. Das gilt zum Beispiel für Buchstaben mit Spitzen, wie z.B. das A oder das V. Selbiges gilt auch für Buchstaben mit runden Formen, wie das O oder das kleine h. Man nennt das Über- und Unterhang. Das Ganze hat etwas mit unserer optischen Wahrnehmung zu tun. Buchstaben wie z.B. das M wirken kompakter und haben mehr Kontakt zu der H-Linie. Dadurch erscheinen sie optisch größer als Buchstaben, die nur wenig Kontakt zur H- oder Mittellinie haben.

Wie sehr diese Buchstaben die Linien überschreiten, ist nicht klar definiert. Spiele ein wenig mit den Formen und probiere es so lange aus, bis du ein ausgewogenes Ergebnis erzielt hast.



1.5 Buchstabenabstand

Am Anfang sehen viele Letterings oft holprig aus. Obwohl das Liniensystem eingehalten wurde, ist es doch nicht stimmig. Oft liegt es dann am Abstand zwischen den einzelnen Buchstaben, auch *Spationierung* genannt. Der Buchstabenabstand kann mal weiter oder mal enger sein, aber sollte immer zu der Proportion der Buchstaben passen und der Leserlichkeit des Wortes dienen.

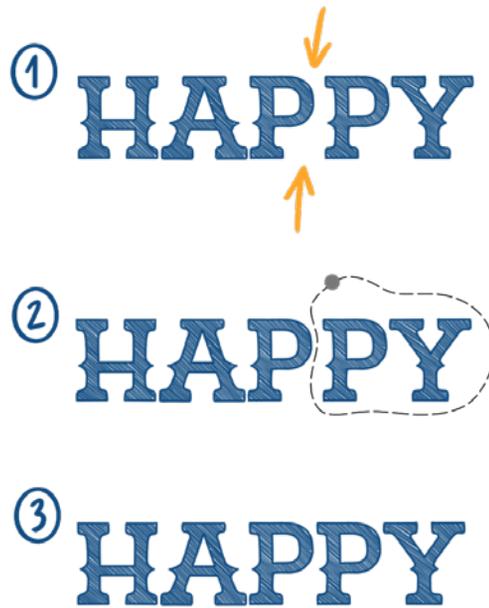
Guter Abstand

ziemlich eng hier

Platzprobleme

Am folgenden Beispiel siehst du, wie einfach es ist, mit Procreate den Buchstabenabstand anzupassen.

Der Abstand zwischen den beiden Ps ist nicht optimal. Mit dem sogenannten *Auswahlwerkzeug* habe ich einen Auswahlbereich um die letzten beiden Buchstaben erstellt und sie an die passende Stelle geschoben. Dieses und weitere Werkzeuge lernst du später noch genauer kennen.



Mit diesen Grundlagen bist du bereit für den Start und kannst Buchstaben und Wörter in solide und technisch gute Letterings verwandeln. Emotionen und Effekte, Layout und Komposition aber sind die wahren Helden des Handletterings. Wie und was du mithilfe von Procreate anstellen kannst, erfährst du in den Tutorials im letzten Teil des Buches.

2 Material und Hardware

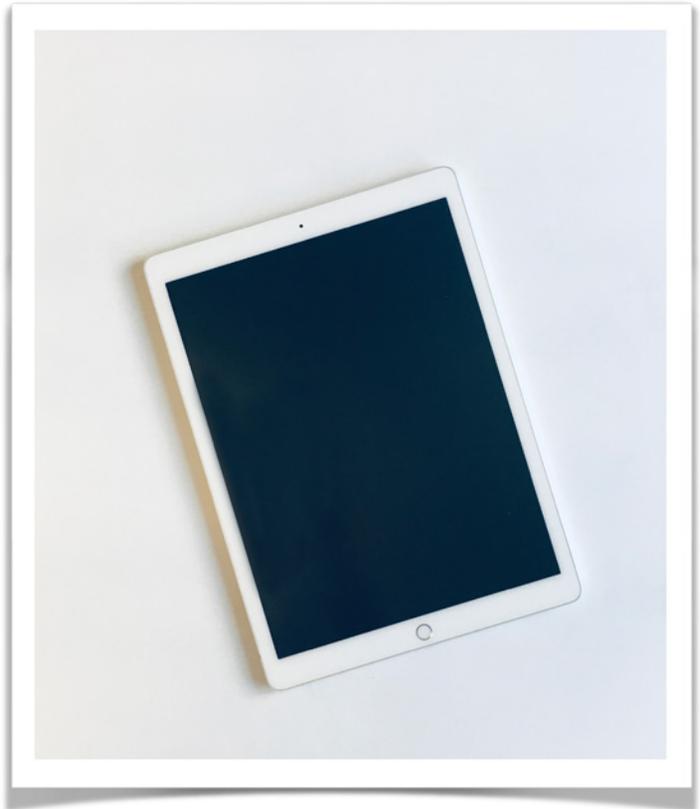
Bevor es richtig losgeht, möchte ich dir noch mein Setup vorstellen: das iPad, mit dem ich arbeite, und ein paar weitere kleine nützliche Helfer, die dir die Arbeit mit iPad und Stift erleichtern können.

2.1 Das iPad Pro

Ich benutze ein Apple iPad Pro (12,9 Zoll großes Display). Die Kapazität meines iPads beträgt 256 GB. Alle Bilder, die du in diesem Buch siehst, habe ich mit dem iPad und mit Procreate erstellt oder bearbeitet.

Um Procreate benutzen zu können, reicht dir ein iPad. Selbst für das iPhone gibt es Procreate Pocket, worauf ich hier im Buch aber nicht weiter eingehen werde.

Trotz des großen Speichers lagere ich regelmäßig ungenutzte Daten aus und erstelle Backups aller Bilder und Werke. Hierfür habe ich mir die Cloud von Google Drive eingerichtet. In der kostenfreien Version bekommst du 15 GB und kannst mit nur wenigen Klicks Bilder und Daten hin und her verschieben.



Wichtig

Ich empfehle dir wärmstens, regelmäßige Backups aller deiner Werke, die über Procreate auf deinem iPad gespeichert werden, zu erstellen. Das Unternehmen, das dir Procreate zur Verfügung stellt, speichert deine Werke nicht. Kommt es zu Problemen mit deinem iPad, sind im schlimmsten Fall alle deine Arbeiten weg.

2.2 Apple Pencil

Neue iPad-Modelle und Apple Pencil der 2. Generation

Die Inhalte für die erste Auflage dieses Buches habe ich am oben gezeigten iPad Pro mit dem Stift der 1. Generation erstellt. Die Entwicklung des iPad steht natürlich nicht still und so entwickelt sich auch Procreate immer weiter. Mittlerweile arbeite ich mit einem neueren iPad Modell und dem Apple Pencil der 2. Generation. Das Tutorial 20 »3D Modelle belettern und kolorieren« lässt sich nur mit neueren iPad- und iPad-Pro-Modellen realisieren.



2.3 Displayschutz

Auf meinem Display habe ich noch zusätzlich eine Schutzfolie, die aber gleichzeitig auch eine Zeichen- und Schreibhilfe ist. Die Textur der Folie ist etwas angeraut und vermittelt dir das Gefühl, wie auf Papier zu schreiben bzw. zu zeichnen. Die Folie heißt

paperlike. Es muss nicht diese Folie sein. Allerdings rate ich dir, dein Display mit einer Folie zu schützen. Dein Stift wird mit der Zeit Spuren hinterlassen. Und besser, die Spuren werden auf der Schutzfolie als auf dem Display hinterlassen.

2.4 Zeichenhandschuh

Ein weiteres Tool, ohne das ich nicht auskomme, ist mein Zeichenhandschuh. Egal, ob du eine Schutzfolie benutzt oder nicht. Du wirst bald merken, dass dein Handballen auf dem Display nicht immer einwandfrei rutscht. Du solltest mit deiner Hand jederzeit frei über das Display gleiten können. Menschen mit sehr trockenen Händen kennen dieses Problem nicht. Wenn du aber wie ich etwas feuchtere Hände hast oder deine Hände öfter eincremst, wird dir ein solcher Zeichenhandschuh helfen, dich immer frei und ungebremst (im wahrsten Sinne des Wortes) über das Display bewegen zu können. Der Zeichenhandschuh funktioniert übrigens auch auf Papier und anderen glatten Oberflächen.



2.5 iPad-Halterung

Für den Fall, dass du wie ich – trotz mobiler Freiheit – gerne über dem Tablet am Tisch sitzend verharrst, habe ich noch folgenden Tipp für dich. Investiere in einen einfachen Tischständer, auf dem das iPad schräg aufgestellt werden kann. Ich benutze den

Laptophalter eines schwedischen Möbelhauses. Das Zeichnen und Schreiben auf dem etwas aufrecht stehenden Tablet wird am Anfang ein wenig ungewohnt sein. Aber dein Nacken wird es dir auf Dauer danken.



2.6 Hardware-Tipps

Für die Arbeit mit diesem Buch benötigst du – wie bereits eingangs erwähnt – einen digitalen Stift, der mit deinem iPad kompatibel ist. Bevor du dich auf die Suche nach einem digitalen Stift machst, der mit dem iPad kompatibel ist, rate ich dir schlichtweg zum Kauf eines Apple Pencil. Den Apple Pencil kann ich dir guten Gewissens empfehlen. Hier musst du allerdings darauf achten, welches iPad welcher Generation du besitzt. Denn zum Beispiel ist der Apple Pencil der zweiten Generation nicht kompatibel mit

den iPads der ersten und zweiten Generation.

Warum aber soll es der Apple Pencil sein, wenn es noch andere iPad-kompatible Stifte gibt? Das ist recht einfach beantwortet. Das iPad und der Apple Pencil sind zu 100% aufeinander abgestimmt. Andere Stifte sind ein wenig wie Fahrräder mit eckigen Rädern. Sie laufen nicht wirklich rund. Die Arbeit mit dem Apple Pencil macht Spaß und die Investition ist jeden Cent wert.

3 Galerie & Leinwand

3.1 Die Galerie – Grundfunktionen

Die Procreate-Galerie ist der Ort, an dem eine Sammlung aller deiner Werke betrachtet werden kann. In der Galerie

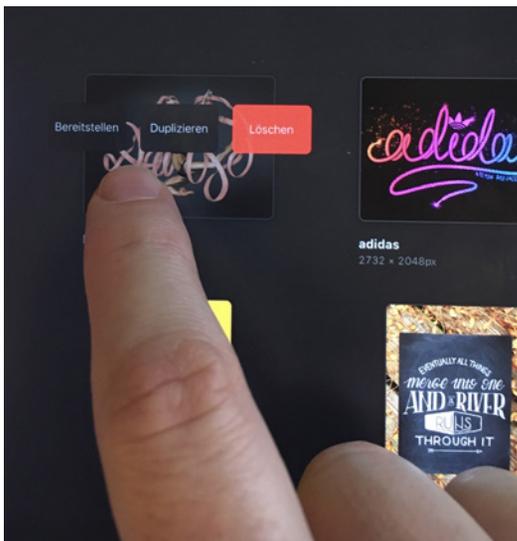
- startest du neue Projekte
- bearbeitest du bestehende Projekte
- importierst und exportierst du Projekte aus anderen Quellen und Ordnern
- löschst du Projekte

Alle deine Arbeiten werden im hauseigenen Dateiformat, genannt *.procreate, gespeichert.

Kontextmenü im Bild

Wische mit dem Finger von rechts nach links über ein Bild in deiner Galerie. So öffnest du das *Kontextmenü* im Bild und kannst das Bild

- Bereitstellen
- Duplizieren oder
- Löschen



Über den Menüpunkt *Bereitstellen* exportierst du dein Werk in verschiedenen Dateiformaten. Am Ende des Kapitels findest du eine Liste aller von Procreate unterstützten Export-Formate.

Wichtig

Vorsicht beim Löschen von Werken aus der Galerie. Die Daten werden nach dem Löschen unwiderruflich entfernt.

Bilder sortieren

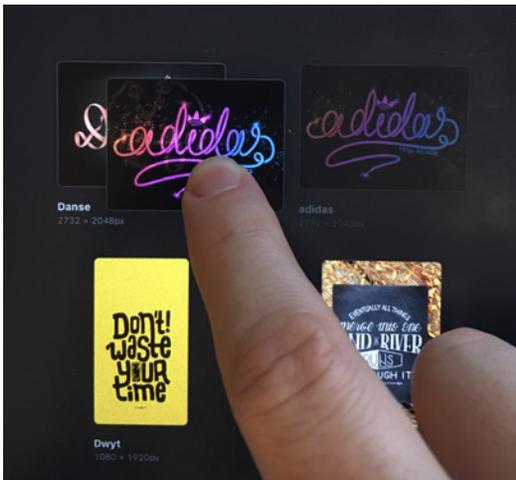
Halte einen Finger auf dem gewünschten Bild gedrückt, bis es sich optisch aus der Galerie löst. Jetzt kannst du das Bild an eine andere Stelle verschieben.

Drag&Drop

Der gerade beschriebene Ablauf wird *Drag&Drop* genannt. Per *Drag&Drop* lassen sich auch Ebenen verschieben, Daten von externen Quellen importieren und vieles mehr. Merke dir diese Funktion. Du wirst sie noch öfter einsetzen.

Stapel bilden

Wenn du mehrere Bilder oder Motive hast, die thematisch zusammenpassen, kannst du diese zu einem *Stapel* zusammenführen. *Stapel* steht hier sinngemäß für *Ordner*. Ziehe per *Drag&Drop* ein Bild über ein anderes, mit dem du einen *Stapel* bilden möchtest.



Hast du bereits einen Stapel erstellt, kannst du per Drag&Drop weitere Bilder zu diesem Stapel hinzufügen. Ebenso entfernst du per Drag&Drop auch Bilder aus dem Stapel. Ziehe dazu das Bild, das aus dem Stapel entfernt werden soll, per Drag&Drop auf die Bezeichnung des Stapels links oben und platziere dann das Bild an die gewünschte Stelle in der Galerie. Per Drag&Drop lassen sich auch Stapel in der Galerie verschieben. Das erste Bild, das im Stapel untergebracht ist, wird automatisch als Titelbild des Stapels angezeigt.

Bild- oder Stapelbezeichnung ändern

Tippe auf das Textfeld **Unbenanntes Projekt** oder **Stapel** und ändere die Bezeichnung für dein Bild oder deinen Stapel. Standardmäßig vergibt Procreate deinen Bildern den Namen *Unbenanntes Projekt*. Stapel werden einfach *Stapel* genannt. Mit der Zeit wird sich deine Galerie mit immer mehr Bildern und Stapeln füllen.

Tipps

Ändere die Bezeichnung aller deiner Bilder und Stapel sinngemäß. Wenn du mehrere Versionen eines Bildes erstellst, kannst du die Versionsnummer in die Bezeichnung mit aufnehmen. So behältst du immer den Überblick.

Vorschau

Setze Daumen und Zeigefinger auf ein Bild und ziehe beide Fingerspitzen in einer schnellen Bewegung auseinander. Du befindest dich nun in der Vorschau.

